

THEMENARBEIT DIENSTAG - ZU DEN AUSSTELLUNGEN IN WINTERTHUR (SIEHE RÜCKSEITE)

(Martina Lang & Denise Lüthi / 2011 verändert nach bildbild.ch & VisualThinkingStrategies vtshome.org)

Schaut euch zu zweit in aller Ruhe die Ausstellung an, ohne über die Bilder zu sprechen.
Wählt eine „Ecke“ mit einigen Bildern aus, mit welchen ihr euch genauer auseinandersetzen wollt.
Wählt dann ein Bild (oder ev. eine Serie) daraus aus. Besprecht die Arbeit. Beantwortet folgende **Fragen**.
Anschliessend werden wir zusammen an einigen ausgewählten Orten eure Meinungen diskutieren!

Zeit für den Rundgang und die Betrachtung in der Zweiergruppe eine knappe Stunde.

Zeit für die anschliessende gemeinsame Arbeit eine knappe Stunde. (total 1.5h-2h)

1) ERSTER EINDRUCK (Was sehen wir?)

Betrachtet konzentriert und ruhig das Bild. Was ist darauf alles abgebildet? Passiert da etwas?

2) ANNÄHERUNG (Was empfinden wir?)

Welche Gefühle, Stimmung und erste kurze Gedanken löst das Bild spontan bei euch aus?
Erinnert es euch an etwas? Kennt ihr diese Art des Bildes bereits von irgendwo?

3) ANALYSE/BILDSYNTAX (Wie ist das Bild - genauer?)

Beschreibt und analysiert einige formale Aspekte des Bildes, z.B.

Medium Licht: Was ist hell, was ist dunkel im Bild? Wie ist die Lichtgestaltung?

Form: Gibt es eine besondere Aufteilung? Findet ihr andere formale Aspekte wichtig?

Farbe: Wie wirken die Farben (... falls das Bild farbig ist)?

4) INTERPRETATION/BILDSEMANTIK (Wozu dieses Bild?)

Was erzählt euch das Bild? *Hat das etwas mit unserem „Wochenthema“ zu tun – inwiefern?*

5) EINBETTUNG IN EIN UMFELD MIT MEHREREN BILDERN (Was erfahren wir vom „Rundherum“?)

Oft wird ein Bild im Zusammenhang mit anderen ausgestellt. Zum selben Thema? Vom selben Autor?
Was bedeutet es, dass das Bild zu einer Serie gehört? Wie verändert das die Wirkung des Bildes?

6) DER KONTEXT – DER AUTOR (Wer hat's Bild wann und wo gemacht?)

Weshalb könnte der/die Künstler/in dieses Bild gemacht haben? Was könnte seine Absicht sein?

Weißt du mehr über den Autor? Kennst du weitere Zusammenhänge - ergänzend zum Bild?

Sind zusätzliche Medien vorhanden (Infotext, Video,...)? Welchen Zweck könnten sie haben?

7) DU UND DAS BILD (Fehlt noch was?)

Fällt euch zum Bild etwas Wesentliches ein, was noch nicht gesagt werden konnte?

Was wird euch von diesem Bild in Erinnerung bleiben?

SAMMLUNG - SET10 THIS INFINITE WORLD / DIESE UNENDLICHE WELT www.fotomuseum.ch/

In 21 Arbeiten -vom Einzelbild über Tableau bis zur Diashow- und -von Diane Arbus über Boris Mikhailov bis Jacob Holt- zeigt die Ausstellung den Entstehungsprozess fotografischer Erzählungen und hinterfragt die Situation der Fotografen in einer unbegrenzten Welt:

Bei Diskussionen mit Schriftstellern und Malern ist mir aufgefallen wie unterschiedlich unsere Herangehensweisen sind. Maler wie Schriftsteller stehen vor einer leeren Fläche, die sie mit ihren Anstrengungen füllen, indem sie aus ihrer Vorstellungskraft Gesichter, Dialoge, Bilder und Farben heraufbeschwören. Dazu ein Zitat: ‚Das leere Blatt wird von seiner Weissheit verteidigt!‘

Aber was ist mit Fotografie von der Welt? Es scheint, dass eine umgekehrte Situation vorliegt, die nicht weniger schwierig zu bewältigen ist: Die Welt ist so voll an bedeutsamen Momenten, Objekten, Menschen, Landschaften, Lichtern, so dass wir Fotografen es nicht mit einem leeren Blatt zu tun haben, sondern mit einem übervollen. Wir stehen vor keiner weissen, sondern vor einer gefüllten Leinwand, die darauf wartet, unsere Vorstellungen, die wir von ihr haben könnten, zu zerstören. *Im Rahmen der Ausstellung zeigt die 4-teilige Diashow von Jacob Holt ein PORTRÄT der amerikanischen Gesellschaft (Entstehung 1970-75), ähnlich dem Buch „Die Amerikaner“ vom Fotograf Robert Frank (1959). Es zeigt sich, dass eine Serie mehr ist als die Summe der Einzelbilder.*



EMIL-SCHULTHESS-RETROSPEKTIVE – DAS PORTRÄT EINES FOTOGRAFEN www.fotostiftung.ch/

Grafikerlehre 1928-1932. Hospitant an der Fachklasse für Fotografie der Kunstgewerbeschule Zürich bei Hans Finsler 1931/32. Ab 1937 Hausgrafiker beim Verlag Conzett & Huber. Der Verlag gründete 1941 die Zeitschrift Du; Schulthess war verantwortlich für die grafische Gestaltung, später wurde er Bildredaktor. 1945-1946 Reise durch Osteuropa mit dem Magnumfotograf Werner Bischof (Du-Sonderheft «Flüchtlinge»). Die im Juni 1950 im Norden Norwegens erstellte 24-teilige Bildfolge «Mitternachtssonne» hat Schulthess weltweit bekannt gemacht. Seit 1957 freier Fotograf und Buchautor. Seine Spezialität waren geografische Fotobücher, die er in eigener Regie plante. Prix Nadar für das schönste Fotobuch 1960 («Afrika»). In Anerkennung des Bildbandes «Antarctica» und der Dokumentation der wissenschaftlichen Expedition taufte das U.S. Board on Geographic Names 1962 einen Punkt in der Antarktis «Schulthess-Buttress».



EIN PORTRÄT DES TORRE_DAVID – UrbanThinkThankÐ www.coalmine.ch/fotogalerie.html

Die Ausstellung GRAN HORIZONTE verzweigt sich in zwei begehbare Bildräume: Über den 1. Ausstellungsteil TORRE DAVID gelangen die Besucher in einen verästelten Mikrokosmos. Der Torre David ist einer der höchsten Wolkenkratzer Südamerikas, mitten im Geschäftsviertel von Caracas. Doch das 45-stöckige Gebäude hat keinen Aufzug. Es wurde 1994 im Rohbau stehen gelassen, als der Entwickler starb und das Land in eine Wirtschaftskrise glitt. Während Jahren stand das Gebäude leer, bis es 2007 von Bewohnern der umliegenden Slums in Besitz genommen wurde. 750 Familien nennen den Torre David seither ihre Heimat. Als vertikaler Slum vereint der Wolkenkratzer eine Reihe von Eigenheiten, die besondere Anforderungen an seine Bewohner stellen. Der 2. Ausstellungsteil führt über das Bauwerk hinaus. Er besteht aus einer von ETH Zürich & UTT (Alfredo Brillembourg, Hubert Klumpner, Daniel Schwartz, Martin Anderson, Markus Kneer) entwickelten Videoprojektion. Die Besucher tauchen ein in einen Reigen von Strukturen und Mikrogeschichten aus aller Welt, deren Gemeinsamkeit in der erfinderischen Lebensbewältigung ihrer Protagonisten liegt.

